

VdK-Mitglieder in Beiräten der Stadt aktiv tätig



In unserer Stadt Sondershausen gibt es sowohl einen Behindertenbeirat als auch einen Seniorenbeirat. In beiden Gremien arbeiten auch Mitglieder unseres Verbandes mit. Dem Behindertenbeirat gehört vom VdK-Ortsverband Sondershausen I unser Mitglied Klaus Everhard (Foto rechts) an.

Klaus Everhard ist zugleich Behindertenbeauftragter der Stadt seit Juli 2010 und gehört als berufener Bürger dem Bauausschuss der Stadt an.

Der Seniorenbeirat steht unter der Leitung von Petra Schmidt, Volkssolidarität. Ihm gehört als Vertreter unseres Sozialverbandes VdK **Hans-**



Dieter Dünkel (unser Foto rechts) vom Ortsverband Sondershausen-Jecha an.

Mehr Barrierefreiheit auf Sondershäuser Bahnhof angestrebt

Nahverkehrsgesellschaft Thüringen und die Deutsche Bahn planen bis 2015 den Ausbau der Strecke zwischen Nordhausen und Erfurt. Tempo 120 sollen die Züge auf der Strecke künftig fahren können. Um das zu erreichen, soll der Abschnitt zwischen Wolframshausen und Erfurt grundhaft erneuert und ausgebaut werden. Man sei noch in der Planungsphase, bestätigte der Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft Thüringen, Volker Michael Heepen, das zusammen mit der DB Netz AG umgesetzt werden soll.

Auch auf dem Bahnhof Sondershausen soll es Verbesserungen geben, vor allem für Eltern mit Kinderwagen, Gehbehinderte oder auch Radfahrer: Bisher müssen sie die 40 Treppenstufen der Bahnunterführung bewältigen, um zu den Bahnsteigen 2 und 3 zu gelangen. Denn nur von hier fahren zurzeit die Züge nach Nordhausen und Erfurt. Künftig soll laut Nahverkehrsgesellschaft aber wieder der Bahnsteig 1 in Betrieb genommen werden, um ein barrierefreies Einsteigen in die Expresszüge nach Erfurt zu ermöglichen. Das begrüßt besonders Klaus Everhard vom Ortsverband I Sondershausen des VdK, der seit einiger Zeit für mehr Barrierefreiheit am Bahnhof kämpft. Er kritisiert den Tunnel als nicht behindertengerecht. Cornelia Kraffzick (SPD), Erste Beigeordnete der Stadt und Mitglied unseres Sozialverbandes, begrüßt ebenfalls die Ausbaupläne: Die Anbindung an die Landeshauptstadt sei für Sondershausen sehr wichtig, erklärte sie auf Anfrage.

(Aus einem Bericht von Sascha Hollands / 17.02.2010 TA)

Sie ist die Dritte im Bunde

Anfang dieses Jahres feierte Marina Badorrek ihren 50. Geburtstag, zu dem ihr die Mitglieder ihres Ortsverbandes, aber auch der Kreisvorstand herzliche Glückwünsche



übermittelten und natürlich für die Fortführung ihres Ehrenamtes viel Erfolg wünschten.

Marina Badorrek gehört damit zu den Jüngeren im Team der Ortsvorsitzenden unseres Kreisverbandes und sie ist die Dritte an der Spitze ihres Ortsverbandes. Erster Vorsitzender des Ortsverbandes und Mitbegründer unseres Verbandes im einstigen Kreis Sondershausen war der leider bereits verstorbene Karl Liebetrau. Ihm folgte Heinz Wernicke, der aus gesundheitlichen Gründen Ende 2006 das Handtuch warf. Marina Badorrek, gerade erst Mitglied in unserem Verband geworden, sprang in die Bresche. Sie wurde am 25. April 2007 als Vorsitzende gewählt und bemüht sich mit der Hilfe und den Erfahrungen der älteren Vorstandsmitglieder an die Erfolge ihrer Vorgänger anzuknüpfen. Das war nicht immer leicht für sie, nicht zuletzt auch auf Grund persönlicher, insbesondere beruflicher Probleme. Umso mehr gilt ihr Dank für ihr ehrenamtliches Engagement. (2010)

UN-Konvent mit Leben erfüllt

Gemeinsam begingen der Ortsverband Sondershausen-Jecha des Sozialverbandes VdK und der Behindertenverband Sondershausen den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai. Damit beteiligte man sich gleichzeitig an dem von der Aktion Mensch geförderten Gesellschafterprojekt.

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

Hans-Dieter Dünkel, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes, eröffnete die Gesprächsrunde in der Geschäftsstelle des Behindertenverbandes und verwies dabei auf den Beitrag der Aktion Mensch für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und den Abbau von Barrieren im öffentlichen Bereich. Sie stellt dafür umfangreiche Mittel bereit. Die Aktionstage im Mai sind dabei eine besondere Form öffentlichkeitswirksam auf die Problematik aufmerksam zu machen. Der VdK-Kreisverband Nordthüringen ist seit 2001 dabei.

Die Behindertenbeauftragte des Kyffhäuserkreises Goldi Morcinek ging dann auf das eigentliche Thema, das Motto der diesjährigen Aktionstage "Inklusion - Dabei sein. Von Anfang an" ein.



Während die bisherige Forderung hieß, Menschen mit Behinderungen zu integrieren, Voraussetzungen für deren Einbeziehung in das gesellschaftliche Leben zu schaffen, gehe es nunmehr auf der Grundlage der UN-Konvention für die Rechte Behinderter darum, dass sich die Gesellschaft so organisiert, dass jeder von Anfang an einbezogen wird. Sie konnte auf Grund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Behindertenbeauftragte feststellen, dass es noch viel zu

tun gibt bis die UN-Konvention in unserem Kreis vollinhaltlich Realität wird. So kam in der Diskussion auch der Hinweis, dass der neu eingerichtete Notfalldienst am Krankenhaus in Sondershausen keinen barrierefreien Zugang habe. Sicherlich gibt es dafür noch viele Beispiele. Die Lösung der umfangreichen anstehenden Probleme wird nicht von heute auf morgen möglich sein. Es ist ein langwieriger Prozess und VdK sowie Behindertenverband können in erster Linie ihren Beitrag leisten, Klarheit in den Köpfen zu schaffen und die Problematik öffentlich zu machen. Nur so wird es dazu kommen, dass zielgerichtet an der Umsetzung gearbeitet wird, sei es z. B. bei der Neugestaltung des Schulnetzes zugleich auch die Voraussetzungen für integrativen Unterricht zu schaffen.

An der Veranstaltung nahmen übrigens neben den Mitgliedern beider Verbände auch behinderte junge Menschen teil, die in den Werstätten der Diakonie Ebeleben/Sondershausen tätig sind. Der Behindertenverband hatte mit seinem behindertengerechten Fahrdienst für die An- und Abfahrt gesorgt. Auch das ist möglich geworden durch die Unterstützung der Aktion Mensch. Die Vorsitzende des Behindertenverbandes Heidi Meister ist da besonders stolz drauf.



Treff der Generationen ist bereits Tradition



Der Treff der Generationen fand in diesem Jahr am 11. August witterungsbedingt im Carl-Schroder-Saal statt. Ab 14:00 Uhr war es wieder soweit: Es treffen sich Jung und Alt zum traditionellen Treff der Generationen, um gemeinsam den Nachmittag zu verbringen. Diese Veranstaltung wurde von der Stadtverwaltung Sondershausen, Fachbereich IV für Soziales, Jugend und Sport, initiiert und wird vom Kreisjugendring Kyffhäuserkreis - mit Unterstützung weiterer städtischer Vereine - umgesetzt. Auch Mitglieder unserer VdK-Ortsverbände von Sondershausen nehmen seit Jahren gern daran teil. Darunter die Vorsitzende des

Ortsverbandes I Marina Badorrek und ihr Stellvertreter und Behindertenbeauftragter der Stadt Klaus Everhardt (Bild oben).

Beim gemütlichen Kaffeetrinken wurde natürlich auch mal zu einem Stück Kuchen gegriffen Und auch ein Bierchen war bei den Erwachsenen sogar dabei. Viele Helfer im Trikot des

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

Kreisjugendringes stellen die Bedienung und verwöhnten groß und klein. Im Anschluss haben Kinder der Kindertagesstätte Käthe Kollwitz, der Grundschule Franzberg (Chor siehe Foto unten) und der Regelschule "Johann-Karl-Wezel" ein buntes Programm einstudiert.



Kinder und Jugendliche gestalteten wieder ein unterhaltsames Programm

Schade, dass das Wetter nicht so mitgemacht hatte. Hinter JUST (wo die Veranstaltung seit Jahren eigentlich stattfindet) waren im Zelt schon alle Bänke aufgestellt worden

Text und Fotos: khh/kn

Landrat Peter Hengstermann ist einer von uns

In diesem Jahr feierte der Landrat des Kyffhäuserkreises und unser Mitglied Peter Hengstermann im August seinen 60. Geburtstag. Da gibt es sicherlich Glückwünsche über Glückwünsche. Immerhin bestimmt er bereits viele Jahre die Geschicke unseres Kreises an der Spitze der Kreisverwaltung wesentlich mit. Dass auch wir etwas stolz sind, ist klar:



Schließlich hat nicht jeder Ortsverband einen Landrat unter seinen Mitgliedern.

Der gelernte Maschinenbauingenieur wurde am 2. Januar 1990 Mitglied des damaligen Rates des Kreises Sondershausen. Seit dem 1. Juni des gleichen Jahres war er dann als Landrat des Kreises Sondershausen tätig und mit dem Zusammenschluss der einstigen Kreise Sondershausen und Artern wurde er am 1. Juli 1990 Landrat des Kyffhäuserkreises.

Unserem Sozialverband VdK gehört er seit 1. September 1992 an. Für ihn ist die Mitgliedschaft im Sozialverband wohl mehr, als seinen jährlichen Mitgliedsbeitrag zu überweisen. Er bewies in all den Jahren, dass die sozialen Zielstellungen des Verbandes für ihn wichtig sind und hat stets ein offenes Ohr für die Probleme des VdK-Kreisverbandes, auch wenn er die Wünsche nicht immer erfüllen kann, vielleicht auch hin und wieder die Anschauungen auseinander gehen. Durch seine

Unterstützung ist unser Kreisverband im Kyffhäuserkreis besonders im Kampf um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und Schaffung von Barrierefreiheit ein ganzes Stück voran gekommen. Insbesondere im Rahmen der Aktion Grundgesetz, jetzt Gesellschafterprojekt organisierten wir eine Reihe Veranstaltungen, an denen er es sich nicht nehmen ließ persönlich

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

teilzunehmen, die Probleme anzuhören und schließlich nach Möglichkeit zur Lösung beizutragen. Wichtige Etappen dabei war, dass sich der Kyffhäuserkreis zur Berufung einer Behindertenbeauftragten bekannte. Bei der Sanierung des Kyffhäusers bemühte man sich den Problemen der Barrierefreiheit weitgehend Rechnung zu tragen, um nur zwei Beispiele zu nennen, die das belegen.
(2010)

Spende für behindertengerechte Toilette

Im Jugend- und Schülertreff (JUST) in Sondershausen führt unser VdK-Ortsverband Sondershausen I regelmäßig seine Treffen durch. Aber ein Manko hat das Ganze - dort gibt es keine behindertengerechte Toilette. Somit machte sich der VdK auf Sponsorsuche, um das Projekt für die Besucher der Einrichtung mit dem JUST umzusetzen.

Das Mitglied des Bundestages Kersten Steinke (Die Linke) konnte nun an Klaus Everhardt, den stv. VdK-Ortsvorsitzenden und Behindertenbeauftragten der Stadt Sondershausen, einen Scheck der Linksfraktion im Bundestag in Höhe von 500 Euro für dieses Projekt übergeben. Dafür gilt der Abgeordneten herzlicher Dank.



kn 09.082010 .

Jetzt kann gebaut werden

Mit einem Förderbescheid, der am 16. September 2010 im JUST dem VdK-Sozialverband übergeben wurde, kann endlich eine wichtige Baumaßnahme für das JUST, dem Jugend- und Freizeitzentrum von Sondershausen realisiert werden.

Im JUST treffen sich nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch der VdK- Ortsverband Sondershausen I kommt einmal im Monat vorbei und hält hier eine Treffen ab, wie Marina Badorrek (VdK- Ortsvorsitzende Sondershausen I) dem Thüringer Justizminister Dr. Holger Poppenhäger berichtete. Und das JUST ist ja auch ein Kontakttreff für Kinder und Jugendliche, wie der sehr aufmerksame Minister nach einem Blick durch den Raum schnell bemerkte.

Der VdK macht hier regelmäßig Treffen und auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung sollen sich hier treffen. Das hat doch einen Haken. Stimmt, Klaus Everhardt, stellvertretender VdK-



Ortsvorsitzender und Behindertenbeauftragter der Stadt Sondershausen, konnte nicht einfach hinnehmen, dass es keine behindertengerechte Toilette in dem Gebäude gab. Er setzten alle Hebel an Bewegung, um finanzielle Mittel zusammen zu bekommen, damit so eine Anlage gebaut werden kann. Everhardt sprach auch Landtagsmitglied Dorothea Marx (SPD) an, ob sie Wege kennt, wie man an finanzielle Mittel käme. Sie sprach Thüringens Justizminister Dr. Holger Poppenhäger (SPD) an, ob er nicht Lottomittel anzapfen konnte.

Er konnte. Nun wurde ein Scheck in der Höhe von 3.000 Euro an den VdK überreicht. Marina Badorrek übernahm stellvertretend für Klaus Everhardt den Scheck, im Bild Dorothea Marx, Cornelia Naumann (Geschäftsführerin des Kreisjugendrings), Dr. Holger Poppenhäger und Mann Badorrek bei der Übergabe. Cornelia Naumann konnte jetzt berichten, wir haben das Geld soweit zusammen, so das jetzt gebaut werden könne.

Vorher hatte sich der Minister bei Cornelia Naumann über die Arbeit des Kreisjugendrings und speziell des JUST informiert. Besonders imponierte ihm, dass sich im JUST sowohl jung und alt

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

treffen. Natürlich wurde auch der Raum besichtigt, in den die Toilette eingebaut werden soll.
Text und Foto: Kyffhäuser Nachrichten/Herrmann

Offener Brief an Landtagsabgeordneten Manfred Scherer

Wir Mitglieder des Sozialverbandes VdK Hessen-Thüringen haben als Leitspruch: "Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!" und eine, der darin enthaltenen Handlungsempfehlungen, lautet: Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit!

Dies ist unser Anliegen mit einem an alle Abgeordneten des Thüringer Landtages gerichteten "Offenen Brief" mit der ganz besonderen Bitte, bei der Anfang 2011 fälligen Neufassung des "Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung" Ihren Einfluss geltend zu machen, dass die darin jetzt in den §§ 2 und 10 enthaltenen Finanzierungsvorbehalte entfernt und durch einen konkreten Prozentsatz ersetzt werden.

Nur so ist, unabhängig von der jeweiligen Finanzsituation des Landes, der Kreise und Kommunen, gewährleistet, dass die notwendigen Maßnahmen zur Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nicht vom Wohlwollen politischer Entscheidungsträger abhängig ist.

Der Entschluss, uns mit einem solchen Offenen Brief an unsere Landtagsabgeordneten zu wenden, reifte nach jahrelangen Gesprächsrunden anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen um den 5. Mai, die immer wieder zeigten, dass der Abbau von Barrieren, eine Grundvoraussetzung für selbstbestimmte Teilhabe dieser Personen, immer wieder an der mangelnden Bereitschaft oder auch Möglichkeit scheitert, die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Behindertengesetzes bereit zu stellen. Das muss grundsätzlich geändert werden und deshalb regte der Koordinator unseres Kreisverbandes Nordthüringen für diese Aktionen, Wolf-Jürgen Träger, in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Thüringen unseres Landesverbandes diesen Offenen Brief an.

Unser Ortsverband schickte Ende Juli 2010 diesen Offenen Brief an unseren Landtagsabgeordneten Herrn Manfred Scherer, CDU. Die Antwort blieb leider aus!



Wir machen auf die Aktion "Heißer Herbst" aufmerksam!

Auch unsere Beratungsstelle in der Johann-Karl-Wezel-Straße Sondershausen macht bereits äußerlich darauf aufmerksam, dass sich unser Sozialverband gegenwärtig mit der Aktion "Heißer Herbst" gegen den geplanten Sozialabbau der Bundesregierung wehrt.

Hans-Dieter Dünkel einmütig wieder gewählt

Der Ortsverband Sondershausen II lud am 11. November 2010 seine Mitglieder zur Wahl des neuen Vorstandes ein. Unter den anwesenden Mitgliedern war auch die Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Sondershausen, Cornelia Kraffzick.

Der Vorsitzende Hans-Dieter Dünkel berichtete in seinem Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit seit der letzten Vorstandswahl am 09. November 2006. Inhaltlich sprach er über die Vorbereitung und Durchführung der monatlichen Verbands-Nachmittage mit interessanten Vorträgen, über erlebnisreiche Ausflüge und die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband. Die Kassenführerin des Ortsverbandes Erika Missner berichtete über die Finanzlage des Ortsverbandes. Nach den beiden Berichten wurde die Entlastung des alten Ortsvorstandes von den Mitgliedern bestätigt.

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010



Nachfolgend führte der bestätigte Wahlausschuss unter Leitung von Cornelia Kraffzick die Wahl durch. Hans-Dieter Dünkel wurde erneut für die nächsten vier Jahre als Ortsvorsitzender von allen Wahlberechtigten bestätigt, als sein Stellvertreter wurde Martin Polte gewählt. Erika Missner wurde auch erneut für die nächsten vier Jahre wieder gewählt. Ihre Stellvertreterin ist nunmehr Rita Löser. Peter Krause wurde Schriftführer. Brigitte Apelt gehört dem Vorstand als Frauenvertreterin an. Als Revisoren wurden Gerda Knapp und Detlef Busch gewählt. Damit hat sich der Vorstand weiter verjüngt. Die Stellvertretende

Bürgermeisterin Cornelia Kraffzick und Kreisvorsitzender Bernd Reiber beglückwünschen den neuen Vorstand und ganz besonders den wieder gewählten Vorsitzenden Hans-Dieter Dünkel (unser Foto) und wünschten ihnen viel Erfolg im verantwortungsvollen Ehrenamt.



Blick auf einen Teil der Teilnehmer zur Wahlversammlung

Im Anschluss an die Wahl ließ man den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Dabei wurden manche Erinnerungen ausgetauscht und Pläne für die nächste Zeit geschmiedet.

Feierliche Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag



Auf dem Sondershäuser Hauptfriedhof fand am Vormittag des 14. November eine feierliche Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages statt. Zahlreiche Sondershäuser Bürger hatten sich auf dem Hauptfriedhof von Sondershausen versammelt. Einige waren schon vorher auf Kranzniederlegungen in den Ortsteilen gewesen. Neben einigen Stadträten von Sondershausen war auch das Mitglied des Landtages Dorothea Marx (SPD) bei der feierlichen Kranzniederlegung dabei. Der Standortälteste Oberstleutnant Klaus Glaab begrüßte die Gäste. Er verwies auf die Geschichte des Volkstrauertages und stellte fest, dass, denkt man u. a. an Afganistan, der Volkstrauertag weiterhin Bedeutung hat. Die Ansprache zum Volkstrauertag hielt Bürgermeister Joachim Kreyer mit

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

bewegenden Worten. Er erinnerte daran, dass es zwar bald keine Zeitzeugen aus den beiden Weltkriegen geben wird, der Tag aber weiterhin sehr ernst genommen werden muss, nicht nur in Berlin, sondern auch hier in Sondershausen. Er forderte einen ehrlichen Umgang mit der Geschichte, ohne etwas zu beschönigen, sagte aber auch, aus dem Geschehen könne man keine kollektive Schuld ableiten. Im Anschluss, und auch schon vor der Kranzniederlegung, legten Bürger Blumen an den Kriegsgräbern nieder.

Text und-Foto:kn/ K.-H. Herrmann

Die Bärchen-Kinder gestalteten Weihnachtsprogramm in Jecha

Weihnachtsfeiern alljährlich zum Jahresabschluss sind beim Sozialverband VdK eine gute Tradition und so trafen sich auch die Mitglieder des Ortsverbandes Sondershausen-Jecha am 9. Dezember dazu in der Sportlergaststätte. Als die Mitglieder eintrafen waren schon die Tische festlich gedeckt und der selbstgebackene Kuchen und Plätzchen dufteten verlockend.



Das
hausgebackene
Weihnachtgebäck
verlockte

Der Vorsitzende Hans Dieter Dünkel begrüßte alle Anwesenden. Mit dem Gedicht "Weihnachtszeit"

von H. H. von Fallersleben leitete er die Feier ein. Er freute sich das die Stellvertretende Bürgermeisterin Cornelia Kraffzik, sowie Bernd Reiber und Ina Römer vom Kreisvorstand gekommen waren. Dies werteten die Mitglieder als Wertschätzung ihrer Arbeit.



Ein Blick in die gemütliche Runde

Rückblick Ortsverbände Sondershausen 2010

Mit einer Schweigeminute gedachte man der verstorbenen Mitglieder. Hans-Dieter Dünkel bedankte sich beim Vorstand und besonders bei Frau Müller für die Vorbereitung der Feier, um dann einen Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres zu geben. Hier lobte er besonders, dass sich Otto Börold bei der Straßensammlung sehr engagiert hat und dankte ihm dafür. Weiterhin erwähnte er als Höhepunkte die Frauentagsfeier, den Apothekervortrag, Beteiligung am Projekt "dieGesellschafter.de" der Aktion Mensch, den Besuch der ega, Vorträge zur Sicherheit zum Umgang mit Hörgeräten. Im November erfolgte dann die Neuwahl des Vorstandes. Die Zahl der Mitglieder ist auf 66 angestiegen. In seiner Ansprache ging er auf das VdK Ehrenamt als Dienst am Menschen ein und dankte allen Ehrenamtlern und ihren Familien für ihre Bereitschaft.



Danach las Cornelia Kraffzik das lustige Gedicht vom eingesparten Weihnachtsmann vor. Kreisvorsitzender Bernd Reiber bedankte sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und überreichte dem Vorsitzenden ein kleines Präsent. Dann kam der besinnliche und gemütliche Teil des Nachmittages. Er wurde durch die Bärchengruppe vom Kindergarten "Pustablume" eingeleitet. Das kleine weihnachtliche

Programm kam wieder gut bei den Verbandsmitgliedern an und die Kinder bekamen herzlichen Beifall für ihre Lieder, Gedichte und den Kerzentanz. Bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck saß man dann noch gemütlich beieinander. Natürlich gab es viel zu erzählen, sodass die Zeit wie im Fluge verging.

Der Ortsverband I führte seine Weihnachtsfeier traditionell im JUST durch. Auch hier gab es einige gemütlich Stunden für die Mitglieder.

Text Ina Römer / Fotos Bernd Reiber